



31. Januar 2024

Schriftliche Anfrage

von Beat Oberholzer (GLP),
Markus Haselbach (Die Mitte)
und Severin Meier (SP)

Das Grundstück Albishof (WD8643) im Kreis 3 besteht aus einem Pumpenhaus mit unterirdischem Wasserreservoir, das 1979 stillgelegt worden ist, und dem dazugehörigen Wärterhaus, das heute als Wohnhaus genutzt wird. Bis vor kurzem hat Walter Benz, ein langjähriger WVZ-Mitarbeiter, im Wärterhaus gewohnt und das Grundstück gepflegt. Nach seinem Tod wird das Wärterhaus nun an Studierende vermietet.

Anwohnerinnen und Anwohner machen sich Gedanken, was mit dem Grundstück geschehen soll, und haben dazu die IG Albishof gegründet. Heute haben sie dem Stadtrat eine Petition¹ mit 1225 Unterschriften überreicht, die folgende fünf Forderungen enthält: Quartier-Mitsprache bei der Umnutzungsplanung, Schutz des baulichen Bestandes, Erhalt der Freifläche, Umnutzung des baulichen Bestandes zu einem öffentlichen Begegnungsort, Prüfung der Erstellung von GZ-Räumlichkeiten.

Die IG Albishof hat in einem Bericht das Reservoir Albishof als bedeutender Teil des grössten je gebauten Quellwasserwerks der Stadt Zürich gewürdigt und dargelegt, dass die Lage ein hohes Potential zu einem Begegnungsort aufweist. Da sich die Planung seitens der Stadt Zürich in den Anfängen befindet, zielt die Petition darauf hin, die Quartiersbedürfnisse frühzeitig zu platzieren, um dem Quartier dereinst ein geschichtsträchtiges Areal mit hohem Mehrwert zuzuführen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Macht sich die Stadt Gedanken über die Zukunft des Grundstücks? Wenn ja, welche Ideen werden geprüft, welche Abteilungen sind involviert und wie weit ist die Planung vorangeschritten?
2. Welche Gedanken zur Weiterentwicklung des Grundstücks wurden seit 1979 gemacht, als das Wasserreservoir stillgelegt worden ist?
3. Besteht die Absicht, bei den Schritten des Planungsprozesses die Quartierbevölkerung, insbesondere die Mitglieder der IG Albishof, einzubeziehen?
4. Wie steht die Stadt zur Petitionsabsicht, das Wasserreservoir zu erhalten und darin Veranstaltungsräume einzubauen, ähnlich wie beim Wasserreservoir «Rämi» im Hochschulquartier?
5. Wie schätzt die Stadt den Bedarf nach GZ-Räumlichkeiten an diesem Ort ein, z.B. als Ersatz für die Aussenstelle «Standort Manesse», wo die Räumlichkeiten in einer gemieteten Wohnung aufgrund der fehlenden Aussenräume und nicht nutzbarer Küche nur ein sehr eingeschränktes Angebot zulassen
6. Wie schätzt die Stadt das Potential des Albishofareals ein, das den Grüngürtel zwischen der Bachtobelstrasse und dem Hegianwandweg abschliesst und zu einem Begegnungsort für Jung und Alt werden könnte?

 B. Oberholzer

¹ <https://www.petitio.ch/petitions/1xOwL>

